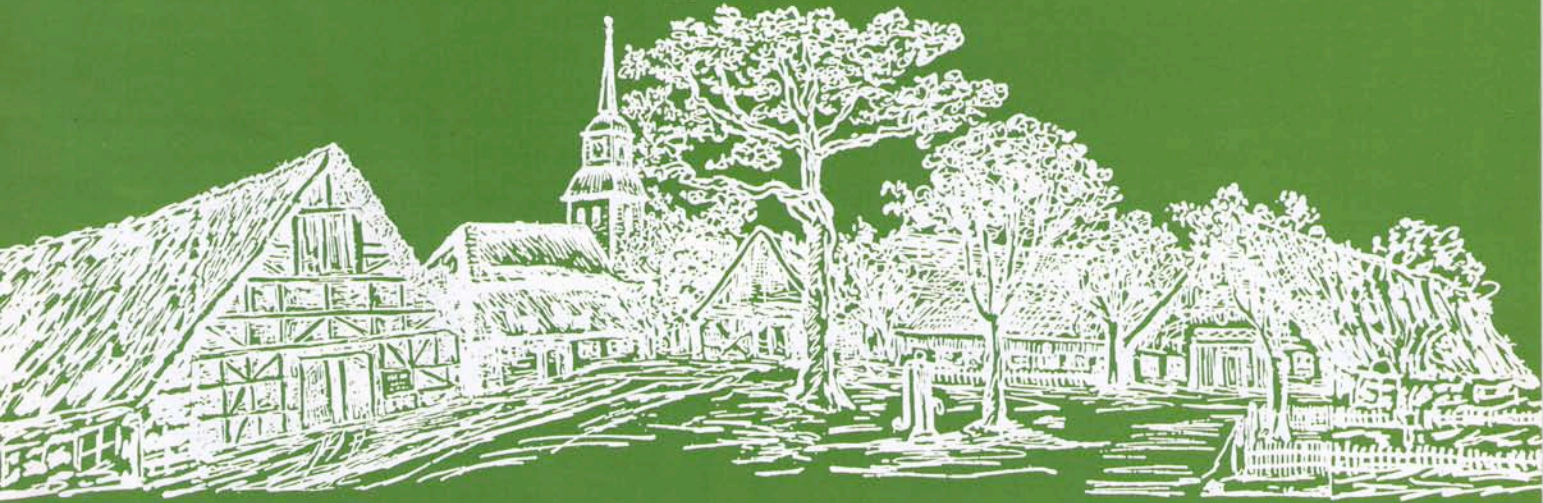


# Der Heimatbote



## Klassizismus in Nienstedten

Dieses bauliche Juwel des großen dänischen Baumeisters Christian Frederik Hansen ist 1804 — 1806 erbaut worden für den Altonaer Großkaufmann Johann Hinrich Baur.

Foto: Elbschloss ca. 1955

Siehe auch Seite 10



# ELEKTROTECHNIK

HERBERT FICK KG

**STIEBEL ELTRON**

AUTORISIERTE KUNDENDIENST-WERKSTATT

Notkestraße 121 · 22607 Hamburg  
TEL. 82 82 82 + 82 53 41 · FAX 80 65 95

WENN FLEISCH .....  
DANN QUALITÄT DARUM

**ROLF HÜBENBECKER**

FACHMANN FÜR FEINSTE FLEISCHWAREN  
WILD • GEFLÜGEL • SPANFERKEL

NIENSTEDTENER STR. 3c · TEL.: 82 84 02  
WAITZSTR. 17 · TEL.: 89 44 00

# Ertel

## Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg  
Alstertor 20  
☎ (040) 30 96 36-0

Nienstedten  
☎ (040) 82 04 43  
Blankenese  
☎ (040) 86 99 77

22111 Hamburg  
(Hom)  
Homer Weg 222  
☎ (040) 651 80 68



## Bestattungsinstitut

ERNST AHLF

vormals Schnoor & Hanszen

20251 Hamburg — Breitenfelder Straße 6  
TAG- UND NACHTRUF 48 32 00

über 50 Jahre

# Feinkost Schulte

Inh. Bernd Ahrens

Georg-Bonne-Strasse 100-102  
22609 Hamburg-Nienstedten  
Telefon: 82 41 45 · Fax: 82 37 52

## Karl Faber jr.

Installation · Sanitäre Anlagen · Gasheizungen  
Einbauküchen · Reparaturdienst  
Klempnerei und Bedachung

22609 Hamburg · Nienstedten · Lünkenberg 12  
Telefon 82 09 53

## Wehwehchen?

Kinder werden krank, weil sie hungern und schuften müssen. Sie werden ausgebeutet und falsch ernährt. terre des hommes setzt sich für die Gesundheit von Kindern ein: Unsere Projektpartner helfen vor Ort. Informationen senden wir gerne kostenlos zu. Schicken Sie uns einfach diese Anzeige mit Ihrer Anschrift.

terre des hommes  
BR Deutschland e.V.  
Hilfe für Kinder in Not

Ruppenkampstr. 11a  
Postfach 4126  
49031 Osnabrück

Spendenkonto 700  
Osnabrücker Volksbank eG  
Bl.Z. 265 900 25

terre des hommes

11 192 sec 96 P

1961 34 Jahre in den Elbgemeinden 1995

**Jochen Louwien oHG**  
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU  
MEISTERBETRIEB

22609 HAMBURG-NIENSTEDTEN  
QUELLENTAL 48  
TEL. 040 / 82 79 34 · FAX 040 / 82 46 75



GARTENANLAGEN GARTEN- u.  
BAUMPFLEGE STEINARBEITEN

# Paten



# gesucht

kinder  
not  
+ hilfe

Kindernothilfe e. V.  
4100 Duisburg 28  
Postgiro Essen 1920-432



# Der Heimatbote

Mitteilungsblatt des  
Bürger- und Heimatvereins  
Nienstedten e. V.  
für Nienstedten, Klein Flottbek  
und Hochkamp  
**HERAUSGEBER**

Bürger- und Heimatverein  
Nienstedten e. V.  
für Nienstedten, Klein Flottbek  
und Hochkamp

1. Vorsitzender: Christian Engelken  
Stellvertreter: P. Schulz,  
R. Hachmann

Geschäftsstelle:  
**BÜRGER-UND HEIMATVEREIN  
NIENSTEDTEN E.V. FÜR  
NIENSTEDTEN, KLEIN FLOTT-  
BEK UND HOCHKAMP**

Bürgerstuben  
Nienstedtener Str. 18  
22609 Hamburg  
Dienststunden: siehe unter  
Termine in den Bürgerstuben

Konten: Hamburger Sparkasse  
1253/128175 (BLZ 200 505 50)  
Post-Giroamt Hamburg  
203850-204 (BLZ 200 100 20)

## REDAKTION

Rolf Hachmann  
Redaktionsanschrift:  
Grottenstraße 19  
22605 Hamburg  
Tel.: 82 06 00

Verkaufspreis durch Mitgliedsbeitrag abgegolten. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion oder des Vereinsvorstandes. Für alle veröffentlichten Zuschriften übernimmt die Redaktion ausschließlich die pressegesetzliche Verantwortung. Die Redaktion freut sich über Beiträge, behält sich die Kürzung von Manuskripten aber ausdrücklich vor. Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

## INHALT

Seite

Veranstaltungen	3
Aus dem Vereinsgeschehen	5
Protokoll der Jahreshauptversammlung	5
Hamburg sattelt auf	9
Aus dem Ortsgeschehen	9
Zum Titelbild	10
Was singt denn da?	11
Plattdüütsch leevt	11
Kinderecke	12
Aus der Schublade einer alten Nienstedtenerin	13
Kirchengemeinde Nienstedten	13
ZONTA-Club Hamburg — Elbufer	14
Elisabeth Gätgens Stiftung	14
Haus- und Grundeigentümergeverein Nienstedten	15
Altonaer Museum	15

## ANZEIGENVERWALTUNG

Siegfried Söth  
Verlag und Werbeberatung  
Starckweg 25, 22145 Hamburg  
Telefon 040—678 23 65

## HERSTELLUNG

Satz GSG — 22885 Barsbüttel  
Druck: WPF-Druck, 22885 Barsbüttel

## BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E. V. für Nienstedten, Kl. Flottbek und Hochkamp

Ihr Bürger- und Heimatverein Nienstedten wünscht Ihnen

### frohe Pfingsttage

Diesen Wünschen schließen sich an:

die Inserenten des Heimatboten, sowie der S. Söth Verlag,  
die Lichtsatzanstalt GSG, die Druckerei WPF-Druck und die  
Redaktion des Heimatboten.

## BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E. V. für Nienstedten, Kl. Flottbek und Hochkamp

### Veranstaltungen des Bürger- und Heimatvereins im Mai 1996

#### Feste Veranstaltungs-Termine Mai 1996 in den Bürgerstuben, Nienstedtener Straße 18

**Seniorengruppe:** montags 14.30 — 18.00 Uhr

**Plattdüütsch Stünn:** dienstags 14täglich 16.00 Uhr, 14. und 28. Mai 1996

**Schneidergruppe:** mittwochs 14.30 bis 17.30 Uhr



#### Arbeitsgruppe Heimatkunde Heimatkundlicher Spaziergang

Sonnabend, 11. Mai 1996

#### Längs des Saselbek

Der Saselbek ist ein linker Alsterzufluß. Sein Quellgebiet liegt östlich von Volksdorf. Seine Mündung ist an der Alten Mühle Bergstedt. Oberhalb von Winterhude ist der Saselbek der erste linke erwähnenswerte Alsterzufluß. Von rechts nimmt die Alster auf der Strecke von 12 km Luftlinie von Winterhude (Goldbekmündung) bis Bergstedter Alter Mühle folgende Zuflüsse auf: Tarpenbek, Susebek, Minsbek und Mellingbek. Der Saselbek-Spaziergang wird etwa 2 1/2 Stunden dauern von U-Bahnstation Buchenkamp bis zur Alten Mühle; von dort ist Rückkehrmöglichkeit mit Bus 276 zur S-Bahnstation Poppenbüttel.

Wegleitung und Erläuterungen durch Herbert Cords.

Treffpunkt: **10 Uhr an der U-Bahnstation Buchenkamp.**

Anfahrtsempfehlung: mit S 1, ab Hochkamp 8.49 Uhr; ab Klein Flottbek 8.52 Uhr;  
an Jungfernstieg 9.11 Uhr; mit U 1 ab Jungfernstieg 9.23 Uhr;  
an Buchenkamp 9.58 Uhr.



RAUM AUSSTATTUNG

### Horst Martens

INNENAUSBAU • TEPPICHE • GARDINEN  
SENKRECHTLAMELLEN • LEICHTMETALLJALOUSIEN  
MARKISEN + AUSSENRAFFSTORES • ROLLADEN  
SENKRECHTLAMELLEN + JALOUSITTENREINIGUNG  
22609 HAMBURG-NIENSTEDTEN 9 RUPERTISTRASSE 21  
TELEFON 040 - 82 59 07 • TELEFAX 040 - 822 69 57

sundrape®







Hamburg-Groß Flottbek, Stiller Weg 2  
 Telefon 82 17 62  
 Hamburg-Blankenese, Dormienstraße 9  
 Telefon 86 04 43  
 Hamburg-Rissen, Ole Kohdrift 4  
 Telefon 81 40 10

# Carl Seemann & Söhne

BEERDIGUNGS-INSTITUT »ST. ANSCHAR«

# Berding.

## IHR DACHDECKER AUS NIENSTEDTEN

DACHDECKERMEISTER M. BERDING  
 Kurt-Küchler-Str. 35 · Tel. + Fax 32 15 36

BEDACHUNG · ISOLIERUNG · DACHSANIERUNG · FASSADENBAU · BAUKLEMPNEREI

**DACH UND WAND VON MEISTERHAND**

Terracotta-Tage: „Es müssen nicht immer Geranien sein“

8. Mai bis 11. Mai täglich von 14–18 Uhr



# pot ART

traditional, english Terracotta  
 handmade and frost - proof

Gartengalerie pot Art  
 Kalkreuthweg 17  
 22607 Hamburg-Gr. Flottbek

☎ 040 / 89 17 81

Fax 040 / 89 17 81

Öffnungszeiten:

Mi+Frei 15-18 Uhr

u. nach tel. Verabredung



## HERBERT POHL

STEINBILDHAUERMEISTER  
 AM FRIEDHOF GROSS FLOTTBEK

SEIT ÜBER 25 JAHREN STELLT UNSER MEISTERBETRIEB  
 GRABMALE AUS NATURSTEIN HER.

BERATUNG, ENTWURF, ANGEBOT  
 JETZT STEINREINIGUNG UND -RENOVIERUNG GÜNSTIG  
 22606 HH, STILLER WEG 17 + 24, TEL. 82 51 64

# Kindernothilfe

## Postgiro Essen 1920-432

lattoflex®  
 BETTSYSTEM

Sitzen, Liegen, Schlafen  
 in ihrer schönsten Form

Sie haben etwas gegen langweilige  
 Schlafzimmer? Wir auch: Sitzbetten  
 von Lattoflex. Wir wissen, worauf  
 es beim Liegen ankommt.  
 Schauen Sie doch 'mal  
 vorbei.

thomas studio



Rumöller  
 BETTEN & WASCHE

Elbchausee 582  
 HH-Blankenese  
 Tel. 040 / 86 09 13  
 Elbe-Einkaufszentrum  
 HH-Osdorf  
 Tel. 040 / 800 37 72

# Energie sparen: Heizung moderni- sieren.

Durch eine Modernisierung  
 können Sie Kosten und Energie  
 sparen. Sie leisten dadurch einen  
 Beitrag zur Schonung der Umwelt.



DIE ÖLHEIZUNG  
 WÄRME FÜRS LEBEN

**Wir beraten Sie gern.**

CARL HASS GMBH  
 OSDORFER WEG 147  
 22607 HH · TEL. 89 20 01



## Spielabende der Schachvereinigung Nienstedten

in den **Bürgerstuben, Nienstedtener Str. 18,**  
freitags 15 — 18 Uhr.

1. Vorsitzender: Friedr. Thaden, Boothsweg 37 (Tel.: 800 17 75).  
Haben Sie Lust zum Schachspielen? So kommen Sie doch  
einmal vorbei!



## Nienstedtener Turnverein von 1894

Auskünfte bei: Jörn Esemann — Telefon 832 38 04

**Turnhalle Schulkamp.**

Die Trainingszeiten sagt Ihnen Herr Esemann.



## Sport-Club Nienstedten von 1907 e.V.

Quellental 27, 22609 Hamburg, Telefon: 82 98 46

1. Vorsitzender Tobias Koch

Trenknerweg 18, 22605 Hamburg, Telefon: 880 74 66



Vereinslokal

**SCHLAG**

Rupertstraße 26

jeden letzten und  
vorletzten Donnerstag  
im Monat 20-22 Uhr

Kontakt:

82 69 52/89 98 2534

Eintracht v. 1885



## Tischtennis Club T. T. C.

### Grün-Weiß-Rot Nienstedten von 1949 e.V.

Vorsitzender Wolfgang Siemonsen, Hermann-Renner-Str. 18,  
Tel. 82 80 85

Trainingszeiten:

Montag: 17.00 — 22.00 Uhr, Schule Schulkamp/Sporthalle,

Mittwoch: 19.00 — 22.00 Uhr, Schule Quellental/Sporthalle,  
Eingang Nettelhof

Freitag: 17.00 — 22.00 Uhr, Schule Quellental/Sporthalle,  
Eingang Nettelhof



## Aus dem Vereinsgeschehen

Wir trauern um unser Mitglied

**Benno Eggert**

und sprechen den Angehörigen unser herzliches Beileid  
aus.

Der Vorstand

Als neue Mitglieder begrüßen wir in unserem Kreis

**Frau Marie Preuß**

**Frau Gisela Rohlf-Hannemann**

**Herrn Markus Heins**

**Frau Gretel Winter**

**Herr Engehard Lengen**

**Frau U. Richter-Schneider**

**Frau Dr. Ruth Kellermann**

Der Vorstand

Beachten Sie bitte:

### Ihre Beitrags-Zahlung ...

**Trotz wiederholter Hinweise zur Erinnerung,** ist es etlichen Mitgliedern entgangen, daß der fällige Vereinsbeitrag von ihnen noch nicht überwiesen wurde. Wir bitten daher höflichst, doch das Versäumte nachzuholen. Das zweite Quartal des Jahres hat begonnen und damit ist auch der letzte Termin brennend herangerückt. Bitte kommen Sie Ihrer Verpflichtung dem Verein gegenüber nach, **ersparen wir doch der Schatzmeisterin die unangenehmen Mahnschreiben!**

Überweisungen erbeten auf: Vereinskonto bei der Hamburger Sparkasse Nr. 1253/128175, BLZ 200 505 50

Postscheckkonto Hamburg Nr. 2038 50, BLZ 200 100 20.

Ihr Vorstand

## Protokoll der Jahreshauptversammlung des Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V.

**am 10.4.1996 um 20.00 Uhr**

**in der Gaststätte Schlag, Rupertstraße 26**

1. Herr Engelken, der 1. Vorsitzende, eröffnet die Versammlung und begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste. Anwesend sind 40 stimmberechtigte Mitglieder und 5 nicht stimmberechtigte Gäste. Die Einladung erfolgte fristgemäß in der März-Ausgabe 1995 des Heimatboten. Herr Engelken stellt die Beschlußfähigkeit der Versammlung fest.

# OTTO KUHLMANN

Erd-, Feuer- und Seebestattungen  
Vorsorgeberatung



Bestattungswesen seit 1911

Inhaber: Jürgen Kuhlmann

22761 Hamburg-Altona und Elbvororte

Bahrenfelder Chaussee 105

Telefon: (040) 89 17 82



Die Anwesenden erheben sich zu Ehren der Verstorbenen von ihren Plätzen.

Der Bürger- und Heimatverein konnte im Verlauf des vergangenen Jahres 18 neue Mitglieder gewinnen. Der Verein hat jetzt ca. 420 Mitglieder, dies ist der höchste Stand der letzten Jahre.

Zur Tagesordnung wurde ein Antrag zur Thematik des Nienstedtener Postamtes eingereicht (vgl. Punkt 7./8.)

2. **Das Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 5.4.1995** wurde im Heimatboten Juni 1995 veröffentlicht. Es gab hierzu keine Einwendungen, das Protokoll wird angenommen und als genehmigt festgestellt.

3a **Jahresbericht des 1. Vorsitzenden für das Jahr 1995**

Der Jahresbericht wurde im April-Heimatboten 1996 veröffentlicht. Zum Jahresbericht werden keine weiteren Fragen gestellt

3b **Berichte aus den Ausschüssen**

Frau Ladiges berichtet von den Montag-Nachmittagen der Seniorinnen in den Bürgerstuben. Es sind jetzt knapp 20 Teilnehmerinnen, die bei Kaffee und Kuchen zusammensitzen und erzählen. Frau Ladiges berichtet außerdem über die Schneidergruppe, die jeden Mittwoch Nachmittag mit 4 — 5 Teilnehmern lustig und vergnügt stattfindet. **Neue Interessenten werden gern aufgenommen.**

Frau Dulon informiert über die »Plattdütsch Stünn«. Es treffen sich weiterhin regelmäßig 8 — 10 Interessierte zum Lesen plattdeutscher Literatur. Die Gruppe wird auch zukünftig zusammenbleiben und wartet zudem auf den jugendlichen Nachwuchs, der in den Schulen wieder Plattdeutsch gelernt hat.

Herr Schulz teilt mit, daß die lange bestehende Aktiv-Gruppe des Bürger- und Heimatvereins sich leider verlaufen hat. Der Festausschuß hat weiterhin die Vereinsveranstaltungen organisiert, die einzelnen Vereins-Aktivitäten sind im Bericht des 1. Vorsitzenden im April-Heimatboten aufgeführt.

Herr Dr. Dohse berichtet von der Gruppe der ehemaligen Jugendgemeinschaft des Vereins und deren reges Vereinsleben in den 60er Jahren. Die Mitglieder damaliger Gruppe, die inzwischen weit zerstreut leben, versuchen nach wie vor Verbindung zu halten und veranstalten ein regelmäßiges jährliches Treffen. Es wäre wünschenswert auch heute die Jugendlichen wieder vermehrt für die Gemeinschaft des Bürger- und Heimatvereins zu interessieren.

Herr Schneider stellt den Mitgliedern des Bürgervereins den in Gründung begriffenen »Ausschuß für kommunale Angelegenheiten« vor. Parallel zur Vorstandsarbeit wird eine aktive Gruppe von Mitgliedern die aktuellen kommunalen Probleme diskutieren. Es bieten sich zahlreiche Themen, die die unmittelbaren Interessen Nienstedtens betreffen und für die der Bürgerverein als ernstzunehmender Gesprächspartner eintreten kann. Genannt werden als Beispiele die anstehenden Bebauungen auf dem Gelände von Ehren, des Seegerichtshofes, in Teufelsbrück und die Elbschloßbrauerei.

Die große Anzahl neuer Wohnungen und die in der Bauzeit zu erwartenden Beeinträchtigungen, die Integration der neuen Mitbürger in das Ortsgeschehen, die zukünftigen Anforderungen an die Infrastruktur des Ortes, wie Fragen über die zukünftige Entwicklung der Schule und des Postamtes, sind Themen, die rechtzeitig aufgegriffen und im Sinne Nienstedtens mitgestaltet werden sollen. Es sind regelmäßige Treffen

geplant. Die erste Zusammenkunft findet am 18.4. um 20.00 Uhr in den Bürgerstuben statt. Interessierte sind willkommen. Ein entsprechender Artikel mit der Telefonnummer von Herrn Schneider ist in der April-Ausgabe des Heimatboten veröffentlicht.

Herr Cords berichtet über die Arbeitsgruppe Heimatkunde. Es trafen sich über das ganze Jahr regelmäßig eine ansehnliche Anzahl von Teilnehmern zu den monatlichen »Heimatkundlichen Spaziergängen«. Selbst vier eiskalte Winterausflüge wurden unter gutem Zuspruch durchgeführt. Herr Cords wünscht sich allerdings nach wie vor auch eine aktive Unterstützung des Vorhabens durch andere Mitglieder, so daß die »Arbeitsgruppe« sich nicht immer nur auf ihn allein stützt.

Die Schachgruppe trifft sich weiterhin regelmäßig in den Bürgerstuben, ein Vertreter für die Berichterstattung war jedoch nicht anwesend.

4. **Kassenbericht und Entlastung der Kassenführung**

Frau Hachmann verliest den Jahresabschluß der Kasse. Die Einnahmen- und Ausgabenrechnung für 1995 wurde positiv abgeschlossen.

Die Hauptausgaben liegen wieder bei der Miete für die Bürgerstuben, die wieder drastisch erhöht werden soll und in den Kosten für den Heimatboten. Weitere Posten betreffen Veranstaltungen, HEW, Portokosten, Bankgebühren, den Beitrag an den Zentral-Ausschuß der Bürgervereine und Versicherungen.

Der Kassenbericht wurde von den Kassenprüfern Frau Knöchel und Herrn Appel geprüft. Weitere Fragen zum Kassenbericht werden nicht gestellt. Herr Appel bestätigt, daß bei Stichproben kein Grund zu Beanstandungen festgestellt wurde und beantragt, auch im Namen von Frau Knöchel, die nicht anwesend sein kann, die Entlastung der Schatzmeisterin. Der Antrag wird von den stimmberechtigten Mitgliedern einstimmig bei Enthaltung der Schatzmeisterin angenommen.

5. **Entlastung des Vorstandes**

Herr Appel stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes. Der Antrag wird von den anwesenden Mitgliedern einstimmig bei Enthaltung der Vorstandsmitglieder und mit Dank der Versammlung an die Arbeit des Vorstandes, angenommen.

Die Hauptversammlung wird für eine Pause unterbrochen und als Zwischeneinlage bietet die Judogruppe »VEJAS« eine schwingvolle Vorführung im hinteren Saalbereich. Nach einer kurzen Einführung in die Geschichte und Ziele des Judosportes und die Arbeit des hier angetretenen Vereins werden dem Publikum von den fünf Judokämpfern unterschiedlicher Gürtelqualifikation »umwerfende« Tricks der Selbstverteidigung und sportlichen Aueinandersetzung geboten, die dankend beklatscht werden.

6. **Wahlen**

6.1 **Wahl der Kassenprüfer:**

Frau Knöchel hat sich in Abwesenheit für ein weiteres Jahr zur Verfügung gestellt. Herr Appel wird wegen seiner Verpflichtungen im Blankeneser Bürgerverein nicht wieder kandidieren. Als zweiter Kassenprüfer stellt sich Herr Reitz zur Wahl.

Die beiden Kandidaten werden von den stimmberechtigten Mitgliedern einstimmig bei einer Enthaltung gewählt.



6.2 Wahl von zwei zusätzlichen Beisitzern für den Vorstand als Beisitzer. (Der Vorstand war in den vergangenen Jahren nicht vollständig besetzt.)

Zur Wahl stellen sich Frau Oetzmann und Herr Eggerstedt. Die Kandidaten werden von den stimmberechtigten Mitgliedern einstimmig bei eigener Enthaltung gewählt.

Herr Engelken begrüßt die neuen Vorstandsmitglieder, die die Wahl dankend annehmen.

Er weist darauf hin, daß im kommenden Jahr die Wahl des 1. Vorsitzenden ansteht und daß er, wie schon angekündigt, für eine weitere Amtsperiode nicht wieder kandidieren wird.

Herr Hachmann und Herr Schultz, die als stellvertretende Vorsitzende tätig sind, können sich aus beruflichen und/oder gesundheitlichen Gründen für den Posten des 1. Vorsitzenden nicht zur Verfügung stellen.

**Für die Hauptversammlung im kommenden Jahr wird die Klärung der Nachfolge rechtzeitig in Angriff genommen werden müssen!**

7. **Verschiedenes, Wünsche und Anregungen an den Vorstand und kommunale Probleme:**

Herr Koran fragt an, ob es möglich sei, die Bürgerstuben gegen Entgelt für politische Versammlungen zu nutzen. Dies wird von Herrn Engelken für den Bürgerverein, der sich aus parteipolitischen Aktivitäten grundsätzlich heraushält, nicht befürwortet.

Herr Kuck bringt den zusätzlichen Antrag zur Tagesordnung über die derzeitige Zählaktion im Nienstedtener Post-

amt vor: Eine eventuelle Schließung der Post dürfe von den Bürgern nicht hingenommen werden, zumal sie in Anbetracht der schon erwähnten Bauvorhaben auch der Entwicklung des Ortes entgegenstehe.

Frau Preuss wendet sich gegen die geplante Teil-Neubenennung der »Georg-Bonne-Straße«, die wegen der umstrittenen politischen Einstellung des Namensgebers in den dreißiger Jahren, im Bereich des Internationalen Seegerichtshofes umbenannt werden soll. Entweder solle man die Straße insgesamt neu benennen oder so belassen. Es werden von den Anwesenden sowohl Fakten über das segensreiche Wirken Georg Bonnes für Nienstedten, wie auch persönliche Erfahrungen von negativen Verhaltensweisen während der Nazizeit vorgetragen.

Die Lage einer internationalen Behörde an dieser Straße hatte die Auseinandersetzung hierüber hervorgerufen und erfordert eine differenzierte und über die kommunale Sichtweite hinausgehende Auseinandersetzung mit diesem Thema. Herr Lengen führt an, daß auf Beschluß der Bürgerschaft allgemein in Hamburg Umbenennungen z.Zt. aus Kostengründen nicht stattfänden. Dieser Sonderfall mag aber anders liegen, da es sich beim Seegerichtshof um eine UNO-Behörde handele.

Es wird von Herrn Cords noch einmal darauf hingewiesen, daß die Wahl der Belegenheit »Georg-Bonne-Straße« grundsätzlich nicht angemessen gewählt wurde und eher zufällig entstanden sei. Bei der internationalen Bedeutung dieser Einrichtung, würden die sich anbietenden Adressen

## Damit uns morgen nicht die Zeit wegläuft...



..gehen wir heute schon mit der Zeit. Gegen den Treibhauseffekt setzen wir neue Technologien ein. Die Brennwerttechnik zum Beispiel setzt das Erdgas nahezu verlustfrei in nutzbare Wärme um. Mit der Technik der Brennstoffzelle, die mit reinem Wasserstoff läuft, gewinnen wir Wärme und Strom ganz abgasfrei. Damit sind wir der Zeit ein kleines bißchen voraus. Nutzen wir sie!

# HEINGAS

Ihrem Anspruch gilt unsere ganze Energie



**Elbchaussee** oder auch **Elbschloss-Straße** sehr viel passender sein.

Herr Kuck möchte beantragen, daß die Nase vor Edeka wieder rückgebaut wird. Beim Halten des Müllwagens und von Lastern an dieser Stelle, sind die Kinder wegen der Unübersichtlichkeit umso mehr gefährdet, wenn die PKWs auf dem Weg zur Arbeit diese Hindernisse genervt umfahren. Zur Sprache kommt jedoch auch die deutliche Entschärfung der Situation im Hinblick auf die Raserei und die früheren »Testfahrten« für PKWs auf dieser Strecke, die sich allerdings nur ein paar Straßen weiter verlagert hat. Der Versand des Heimatboten und die damit verbundenen beträchtlichen Kosten, u.a. auch eine Grundpauschale, die wiederum einen preisgünstigeren Versand erlaubt, wird ebenfalls angesprochen.

Der Vorschlag von Herrn Wagenhuber, einen Zusammenschluß mit der Kirche bei der dort ehrenamtlichen Verteilung des Gemeindeblattes zu versuchen, wird mit Skepsis aufgenommen, da diese Verteilung nicht zuverlässig gewährleistet ist. Die Vertragsvereinbarung mit der Post ist sehr speziell und über die Jahre schon oft Diskussionspunkt gewesen. Sie soll im Vorstand noch einmal überprüft werden.

Frau Halbrock spricht den Beschluß der letzten Hauptversammlung an, bei dem die Teich-Ausweisung am Marktplatz zugunsten eines Parkplatzes abgelehnt wurde, dies auch im Hinblick auf den Nienstedtner Jahrmarkt. Herr Cords weist auf die abgeschlossene B-Plan-Ausweisung hin, aber auch darauf, daß die Herrichtung wegen Geldmangel wohl kaum anstehe. Herr Schneider wird noch einmal mit Herrn Prof. Kedenburg Kontakt aufnehmen.

Die Einrichtung eines kleinen Spielplatzes auf der Grünanlage vor den Bürgerstuben ist ebenfalls noch offen. Das Grundstück der Liegenschaft an der Hermann-Renner-Straße wurde inzwischen als Baufläche verkauft. Die angesprochenen Themen sollen im Ausschuß für kommunale Angelegenheiten weiter diskutiert werden.

Herr Lengen bemängelt, daß in der Berichterstattung des Heimatboten zu global über die Abstimmungsergebnisse der Bezirksversammlung unterrichtet würde. Der Einsatz der kleineren Parteien für dann letztlich abgelehnte Anträge, die im Interesse Nienstedtens und der Bürger von seiner Partei vertreten würden, wird nicht dargestellt. Die Nennung des Parteienamens sei ihm dabei nicht wichtig.

Er wünsche sich auch mehr Resonanz auf seine Nachfragen über die Meinungsbildung der Bürger zu den ortsrelevanten Themen. Er erinnert an seine Nachfrage bezüglich der Meinungsbildung im Ort zum Umbau der Haspa, die ohne Ergebnis verlief. Herr Engelken verweist in diesem Zusammenhang noch einmal auf das Prinzip der Parteungebundenheit und Neutralität des Bürgervereins, die auch bei derartigen Stellungnahmen zum Tragen kommen kann.

Frau Halbrock und Herr Engelken betonen die ehrenamtliche Tätigkeit von Herrn Cords für die Berichterstattung, und daß die Recherchen und der Umfang der Artikel einen gewissen Rahmen nicht sprengen können. Herr Schneider dankt in diesem Zusammenhang Herrn Cords noch einmal ausdrücklich für seinen unermüdlichen Einsatz.

Herr Fieguth schlägt vor, zu Beginn der jeweiligen Hauptversammlung die Entwicklung von Anregungen und Beschlüssen des Vorjahres kurz abzuhandeln. Herr Engelken erklärt, daß die Themen im Vorstand weiter behandelt würden und der Fortgang dann über den Heimatboten veröf-

fentlicht würde. Eine Nachlese in der Hauptversammlung könne somit entfallen.

Herr Bähnk spricht die Baumfällungen auf dem Grundstück des Seegerichtshofes »über Nacht« an. Es sei durchaus nicht nur Gestrüpp und Unterholz entfernt worden.

Frau Richter-Schneider lädt zu einer Veranstaltung des Zonta-Clubs am 21. Mai um 19.30 Uhr in der Nienstedtner Kirche ein. Es handelt sich um ein Benefizkonzert für das Diakonische Werk zugunsten des »Café Sperrgebiet«, in dem drogenabhängige und obdachlose junge Mädchen betreut werden. Die Einladung wird an die Anwesenden verteilt.

Frau Krug Brayshaw schlägt vor, zur Werbung des Vereins um Jugendliche, für diese einen ermäßigten Beitrag einzuführen. Es sei wichtiger, Jugendliche überhaupt zur Mitarbeit zu motivieren, als die Geldeinnahme des Beitrags in den Vordergrund zu stellen.

Frau Halbrock stellte dem entgegen, daß DM 36,— Beitrag sowieso sehr gering sei, auch Herr Engelken meinte, daß die hiesige Jugend diesen Beitrag durchaus leisten kann. Er schlägt vor, in Einzelfällen Jugendliche bei aktiver Mitarbeit vom Beitrag zu 50 % oder ganz zu befreien.

Andere Anwesende vertreten die Auffassung, daß Kinder und Jugendliche in der Ausbildung auch insgesamt beitragsfrei bleiben sollten, wenn sie sich überhaupt bereit erklärten, im Bürgerverein mitzuwirken. Ein Sozialnachweis sei hier nicht angebracht.

Die Abstimmung des Antrages für den Vorschlag, Jugendliche in der Ausbildung grundsätzlich um 50 % vom Beitrag zu befreien, ergibt 9 Ja-Stimmen, die übrigen stimmberechtigten Mitglieder stimmen dagegen. Der Antrag wird damit abgelehnt.

Der Antrag von Herrn Engelken, nur in Einzelfällen und auf besondere Beantragung den Beitrag zu halbieren oder insgesamt zu erlassen, findet 24 Ja-Stimmen und 14 Gegenstimmen und ist damit angenommen.

Herr Engelken spricht zum Abschluß der Versammlung die gegenseitige Information und Abstimmung des Ausschusses für kommunale Angelegenheiten mit dem Vorstand an. Anhand von Sitzungsprotokollen wird ein Mitglied des Ausschusses in den Vorstandssitzungen über die behandelten Fragen und Probleme berichten. Mit Dank an alle Anwesenden für die gute und lebhaftige Diskussion schließt Herr Engelken die Hauptversammlung um 22.14 Uhr.

G. Krug-Brayshaw  
1. Schriftführer

Chr. Engelken  
1. Vorsitzender

## Wer pfeift es morgen von den Dächern?



Unsere Gesellschaft  
bringt selbst den  
Spatz in Not.

Informationen erhalten Sie beim

**Naturschutzbund Deutschland**  
Habichtstraße 125 · 22307 Hamburg

Spendenkonto 1703-203, PGA Hamburg, BLZ 200 100 20





## Hamburg sattelt auf — Deutsches Spring- und Dressur Derby 1996

Das Deutsche Spring- und Dressurderby gilt als eine der traditionsreichsten Reitsportveranstaltungen der Welt und wird vom **16. bis 19. Mai 1996** wieder der Anziehungspunkt für alle Generationen sein.



Das Ambiente und der hohe internationale Wert des Derbys machen dieses Turnier zu einem der großen gesellschaftlichen Ereignisse in Hamburg.

Sport, Show und Unterhaltung im Umfeld des Derbys werden für ein Erlebnis sorgen, das Besuchern und Beteiligten auch 1996 wieder ein unvergeßliches Wochenende garantiert.

### Das Programm

#### Donnerstag, 16. Mai

Internationales Eröffnungsspringen, 1. Qualifikation zum Deutschen Springderby, Championat von Hamburg, Dressur Prix St. Georg

#### Freitag, 17. Mai

Youngster Springen, Springpferdeprüfungen, 2. Qualifikation zum Deutschen Springderby, Internationales Punktespringen mit Joker, Qualifikationen zum Deutschen Ponyderby Springen, Dressur Intermediaire, Dressur Grand Prix

#### Samstag, 18. Mai

Youngster Springen, Internationales Amazonenspringen, Deutsches Ponyderby Springen, Großer Preis von Hamburg, Internationales Stafettenspringen der Nordcapital, Qualifikation zum Deutschen Ponyderby Dressur, Dressur Grand Prix Kür

#### Sonntag, 19. Mai

Youngster Springen Finale, Deutsches Springderby präsentiert durch Holsten, Deutsches Ponyderby Dressur, Dressur Grand Prix Special.

**Telefonischer Kartenverkauf:** Telefon: 040/82 64 22

bis 10. Mai 1996, Mo. — Fr. 9.00 — 17.00 Uhr

**Direkter Kartenverkauf:** NORDDEUTSCHER u. FLOTTBEKER REITVEREIN, Hemmingstedter Weg 2, 22607 Hamburg  
1. April 1996 bis 15. Mai 1996, Mo. — Fr. 9.00 — 17.00 Uhr.

### Die Kriminalpolizei rät:

## Schützen Sie Ihr Kind vor Drogen.

Junge Menschen werden früher oder später mit Drogen konfrontiert. Sprechen Sie deshalb frühzeitig mit Ihrem Kind über Drogengefahren.

**Wir wollen, daß Sie sicher leben.  
Ihre Polizei.**



### Eintrittspreise 1996

	Stehplatz	Tribüne ungedeckt	Tribüne gedeckt	Loge E+B	Dressur
<b>Donnerstag 16.5.1996</b>	20 DM <small>Kinder bis 12 Jahre frei</small>	30 DM	40 DM	80 DM	20 DM
<b>Freitagvormittag 17.5.1996</b>	Eintritt frei	Eintritt frei	Eintritt frei		
<b>Freitagnachmittag 17.5.1996</b>	10 DM <small>Kinder bis 12 Jahre frei</small>	20 DM	20 DM	30 DM <small>gültig für den ganzen Tag</small>	10 DM <small>gültig für den ganzen Tag</small>
<b>Samstag 18.5.1996</b>	20 DM <small>Kinder bis 12 Jahre frei</small>	30 DM	50 DM	80 DM	25 DM
<b>Samstagabend 18.5.1996</b>					35 DM
<b>Sonntag 19.5.1996</b>	20 DM	50 DM	70 DM	120 DM	35 DM
<b>Dauerkarten 16.-19.5.1996</b>			120 DM <small>Block C+D</small>		

Die Bezahlung kann auf bequeme Art und Weise über **Zusendung eines Verrechnungsschecks** zusammen mit einem Freiumschlag an das Turnerbüro **Deutsches Spring & Dressur Derby** (Hemmingstedter Weg 2, 22607 Hamburg) erfolgen oder durch Überweisung des Betrages auf das **Konto 052 928 03 00** (Empfänger Turnerbüro DSD) bei der **Dresdner Bank Hamburg, BLZ 200 800 00**.

Pro Karte wird eine **Vorverkaufsgebühr** in Höhe von DM 3,- erhoben, bzw. DM 7,- für eine Dauerkarte. Zusätzlich gibt es **besondere Preisangebote** für Gruppen und Vereine.

## Jüdische Bürger in Hochkamp-Nienstedten vor 1942

Mit Unterstützung des Hamburger Staatsarchivs habe ich Namen und Verbleib der jüdischen Vorbesitzer des von uns einst bewohnten Hauses in der Winckelmannstraße (vormals Hindenburgstraße) erfahren.

Möglicherweise haben andere Bewohner dieser Gegend ähnliche Anhaltspunkte gesammelt, die man zu einer kleinen Dokumentation zusammenstellen könnte. Deshalb möchte ich auf diesem Wege fragen, wer noch Erinnerungen mitteilen oder diesbezügliche Hinweise mir geben kann.

Gisela Dulon, Straßweg 23, 22607 Hamburg, Tel.: 899 20 21.

## Aus dem Ortsgeschehen

**Jacob's Lindenterrasse** ist am **1. Mai 1996** wieder eröffnet worden. Vier Jahre lang war dieser hochgelegene »Balkon« oberhalb der Elbe der Bevölkerung versperrt. Planungszeit, totaler Umbau der Gebäude (Neubau!) und nicht zu unterschätzende zeitraubende kommunalpolitische Querelen sind mit die Gründe für die lange Pause, in der der Besuch der Lindenterrasse nicht möglich war. All dieses ist nun vergessen. Die alten liebevoll gepflegten Lindenbäume (zum Teil vielleicht noch aus der Zeit des ersten Jacob stammend) sind durch Neuanpflanzungen ergänzt worden. 80 Gäste können hier bewirtet werden mit »Kaffee und Kuchen«, kleinen warmen und kalten Speisen (leckere Speiseis-Kreationen nicht zu vergessen) usw. Dem sich zur Lindenterrasse voll öffnenden Restaurant stehen 30 weitere Plätze zur Verfügung. Auch die Bar und das Biedermeierzimmer haben Anschluß zur Terrasse und ihnen sind weitere 20 Plätze reserviert. So verfügt die Lindenterrasse über insgesamt 130 Plätze. Diese durch Max Liebermann in die große Kunst eingeführte Linden-



terrasse war eine Berühmtheit und wird sie wieder werden. Hier speisten Kaufleute, Diplomaten, Fürstlichkeiten, Militärs und brave Bürger. So sollen sich hier 1866 kurz vor Ausbruch des preußisch-österreichischen Krieges die Gouverneure noch einmal getroffen haben, der Preuße von Manteuffel (für den Landesteil Schleswig) und der Österreicher von Gablenz (für Landesteil Holstein), gespeist haben und sich einvernehmlich vor dem österreichischen Abzug aus Holstein getrennt haben. Die Lindenterrasse hat viele Gäste kommen und gehen gesehen. Sie wird wieder eine Sehenswürdigkeit werden. Der historische Jacob-Bereich südlich der Elbchaussee ist damit fertiggestellt. Die Hotelerweiterung an der Nordseite der Chaussee mit einbezogenem ehem. »Holthusen« und das »Kleine Jacob«, einst die »heimatliche Konditorei Dill«, sollen im Sommer den Gästen zur Verfügung stehen.

Cords

Das ehemalige alte Reetdachhaus Langeloh, **Schulkamp 8**, ist mit seinen Außenwänden und Dach als Kopie des Altbaus wiedererstanden. Das alte Mauerwerk war mühsam unterfangen worden und beim Ausbessern der alten Außenwände fielen die Steine buchstäblich auseinander und man war gezwungen, auch dieses Mauerwerk zu erneuern. So ist eben ein völlig neues Haus in alter Form entstanden, dem man fast eine Baudenkmalqualität verleihen könnte. 3 Wohnungen sind entstanden wie in einem Reihnhaus. Für die mittlere Wohnung mußten im Dach Gauben angeordnet werden, die beim alten Haus unbekannt waren. Dieses Haus ist eine Erinnerung an das vergangene dörfliche Nienstedten.

Cords

Der Neubau des Hauses Fette, **Georg-Bonne-Straße 63** ist Anfang April 1996 gerichtet worden. Das alte Haus war ein Wiederaufbau nach einem Brandschaden von 1948. Der Neubau wird beim Bestreben, die alten Proportionen zu wahren, doch in den Details zeigen, daß er ein Neubau von 1996 ist. Doch der Gesamteindruck wird zeigen, daß das neue Haus milieugerecht angesehen werden kann.

Cords

In dem **Gaststättengebäude Schnepel**, zuletzt Büsing, geschieht etwas. Eine Gaststätte kommt nicht wieder hinein. Es wird renoviert und aufgeräumt. Eine Gesellschaft zur Förderung alter Handwerksfähigkeiten, die im Zeitalter der Industrialisierung vom Aussterben bedroht sind, zieht dort ein. Handwerkserzeugnisse unserer östlichen Nachbarn sowie des Mittelmeerraums und Südamerikas sollen hier vermittelt und ausgestellt werden.

Co

»Café Knips« an der Jürgensallee an der S-Bahnstation Klein Flottbek hat sein Gastronomieangebot erweitert. Ein **Mittags-tisch** ist eingerichtet. Täglich wechselnde Gerichte zwischen 8,50 bis 12,50 DM stehen auf dem Programm.

Co

**Zum Titelbild:**

## Das Elbschlößchen

Wohl eines der feinsten Bauwerke des von 1784 bis 1804 in Altona ansässigen Landbaumeister für Holstein und späteren obersten Baubeamten des Gesamtdänischen Staates, sowie Direktors der Kopenhagener Akademie, Christian Frederik Hansen (1756 bis 1845), ist das Baur'sche Elbschlößchen in Nienstedten. Seine nach Süden ausgerichtete Schau-Fassade ist wenig wahrnehmbar. Versteckt hinter Sträuchern und Bäumen, sowie durch die »neue Mälzerei von 1892 der Brauerei« arg bedrängt, fristet dieses Musterbeispiel nordeuropäischen Klassizismus ein Schattendasein. Das vor mehr als 110 Jahren auf dem parkartigen Elbchaussee-Landsitz etablierte Brauerei-Unternehmen nannte sich dann stolz Elbschloss-Brauerei und ihm ist es dabei auch zu verdanken, diesen edlen Hansen-Bau durch die Jahrzehnte hindurch erhalten zu haben. Nur unter Architektur-Kennern, Kunst- und Heimatfreunden war die Villa beachtet, deren schlichte Seitenfronten und Rückansicht zur Georg-Bonne-Straße hin auch eine Vornehmheit ausstrahlen, die aber vom Normalbürger kaum erkannt wurde.

Keine Ansichtskarte zeigt das Motiv Elbschlößchen. Von der Chaussee ist es bei schneller Vorbeifahrt mit dem Auto kaum bemerkbar; Fußgänger gehen kaum entlang der Elbchaussee.



Vergrößerter Ausschnitt aus dem **Meßtischblatt von 1878/80**, mit Kennzeichnung des Baur'schen Elbschlößchen-Besitztums (im umrahmten Rechteck). Der Bereich im Winkel zwischen Elbschloßstr. und Georg-Bonne-Str. war Gartenland. Alles andere Gelände umfaßte den Park, der die heutigen Parzellen Elbchaussee 354 bis 374 beinhaltet.



Jetzt ist die technische Ausrüstung der Brauerei ausgebaut und die künftige Nutzung des Brauerei- und Elbschlößchen-Geländes ist in der Diskussion. Das Elbschlößchen sollte nun seinem kunsthistorischen Wert entsprechend wieder allgemein ins Blickfeld des Bürger gerückt werden. Wenn Baudenkmalpfleger, insbesondere die mit der Industriearchitektur befaßten, den Wert der »neuen Mälzerei« als so einzigartig erkannt haben, daß diese zum Denkmal erhoben werden muß, so scheint eine starke Interessenkollision gegeben. Fest steht, daß die Mälzerei hier einen kaum überbrückbaren Gegensatz zum Hansen'schen Klassizismus darstellt.

Herbert Cords

## Was singt denn da?

Dieser Frage gehen Vogelfachleute auch in diesem Jahr auf ornithologischen Frühjahrsspaziergängen in und um Hamburg nach und nehmen alle mit, die sich für die gefiederten Sänger in Wald und Flur interessieren. In den Monaten April, Mai und Juni gibt es dazu kostenlose Führungen von Umweltbehörde und Naturschutzbund in 37 ganz unterschiedlichen Revieren wie Parks, Friedhöfen, Wäldern oder Auen.

Die Führungen haben seit über 30 Jahren regen Zuspruch bei Hamburgs Bevölkerung. Allein im letzten Jahr kamen zu den rund 200 »Horchgängen« um die 6000 Vogelliebhaber. Vögel singen aus verschiedenen Gründen. Reviermarkierung oder -verteidigung, Balzlaute oder Partnerbindung, Warn-, Angst- und Drohrufe charakterisieren die jeweilige Lebenssituation der Tiere. Häufig singen sie auch noch einen lokalen, von Gegend zu Gegend ganz unterschiedlichen Dialekt wie zum Beispiel die Buchfinken.

Wahre Künstler unter den heimischen Singvögeln sind Amsel, Nachtigall, Singdrossel und Gelbspötter. Von der Amsel sind Gesänge mit einem komplizierten Strophenaufbau aus rund 100 verschiedenen Tonfolgen bekannt, und gelegentlich ahmt sie auch menschliche Pfiffe gekonnt nach. Zur Meisterschaft in der Imitation bringt es aber der Gelbspötter. Er kupfert so gekonnt die Melodien seiner Nachbarn ab, daß selbst ausgewiesene Vogelstimmexperten Schwierigkeiten haben, Original und Fälschung auseinander zu halten.

Wer dies alles selbst hören will, braucht übrigens nicht mit den Vögeln aufzustehen: die meisten Spaziergänge zum Kennenlernen der heimischen Vogelwelt beginnen in den frühen Abendstunden. Die Termine und Begegnungsstätten dafür stehen auf hübschen Plakaten.

Staatliche Pressestelle

## Plattdüütsch leevt:

### Minen ersten Brand

Ostern 1883 bün ick to School kamen un in Harfst wör ick ton ersten mal duhn.

Dat wör een ganz bannig godes Kantüffeljohr un min Vadder, denn sin Spezialität Eierkantüffeln wörn, kun dit Joahr 12 Zentner mehr ernten as hei kalkuliert har, hei wär in bester Stimmung, denn hei har in Hamborg sin fasten Kunn, kreg för denn Hamborger Sack = 132 Pund 3,60 Mk.

Nu har de Gastwirt in Grande för sinen Duppelkörn bannig Reklame makt, sull de reine Medizin wesen, Liter 60 Pfg., un min

Vadder wull em ok mal probieren. Sin Nawer har ok Lust dor-tau un so kregen Heini un ick jeder einen Blickbuddel un 1,20 M un sulln 2 Liter Duppelkörn holn.

Wü kregen denn ok denn Körn intappt und Heini segt to mi: lat uns mal'n lütten nehmen.

Ick seg, lat uns man erst ut'n Döörp sin, hier seihst de Lüd dat noch. As wü nu rut wörn, nämen wü ok ein Lütten. Nu köm een Gewitter, un dat füng ganz dull an to regen. Wü kröpen achtern Busch, öber veel nützt dat ok nich. Ein Knecht, de dor plögen ded, köm ok mit achtern Busch. Na segt hei: hebt Jü köm holt, denn lat mi man mal probieren. Hein gef em toerst sinen Buddel un de Kerl schlök ganz lange, dat Heini all bange wur, hei söp em all ut. As dat'n Tid her wör, wull hei von mi ok mal pröben, öber derbi verschlök hei sick un hett mü nich veel schädigt.

Denn segt hei tau uns: mi deucht, Jü sulln ok man Lütten nehmen un dat deden wü denn ok. Nü wür dat wedder drög und wü güngen wedder über den Footstiege öber dat plögte Land. As wü poor Koppeln wieder wörn, wur ick so möhd un seh to Heini: lat uns man bitten sitten gahn, ick bün denn ok woll glick inslappen.

As min Öllern abends na Hus kömen, wull Vadder mal denn schönen Körn smecken, öber wo is de Jung. Kein Minsch har em seihn. Heini wür fragt, hei müß erst weckt wern, hei wüß dat ok nich, wo sin Kolleg afleben wör. Sin Mudder se: de Jungs sind bin' Buddel west, Heini rük ganz na Körn.

Nu gef dat Grotalarm. Min Mudder hat drei Bröder in Döörp, de wörn nu losschickt, mi to söken un veele sind noch frewilig mitgahn und hebt sökt. Dat Hauptquartier wör bi Großmudder, dor sull Bescheid segt warn, wenn ick funn wör. Min Mudder un min Swester güng'n denn up de Landstrat na Grande und erkundigten sich bei dem Wirt. Tofällig wör de Knecht, de mit uns trunken har dor un seh, wü wörn öber denn Footstiege gahn. Intwischen wör de Vullmond upgahn un denn harn se mi ok bald funn, öber de Buddel wör leer. Ik wör ganz stief, kunn kum ein Bein ansetzen; up de Landstrat gung dat aber doch all ganz gaut, nu güng'n wü na Großmudder. Hier muß ick denn warme Melk drinken, öber de wull nich binnen blieben un leider kreg Großmudder denn ganzen Segen in Schoot.

Bald naher köm min Vadder. As hei nu gewoht warn ded, dat de Buddel leer wör, wull hei mi 'n poor los Dinger geben. Öber do har min Großmudder nich sin muß. Sei bröch den Swiegersöhn böß up'n Lappen: Du Leckertähn, wenn di de hesige Körn nich gaud genau is, denn hal Di selbst wecken, wo kanns Du denn lütten Jung dohin schicken. Wü gung'n nu to Hus un to Bett.

Annern Morgen lachen de annern Kinner mi fix wat ut un de Schaulmeister, de dat ok all weten ded, seh to mi: »Na, Du kannst ja nochmal gut werden.«

Später hörten wir auch, wo der Kümmel geblieben ist. Im Dorf wurde gerade der Gasthof neu gebaut und die Bauhandwerker, die in Trittau wohnten, hatten den Kümmel in ihre Flaschen gefüllt, mich aber hatten sie liegen lassen, trotzdem er schon dunkel geworden war.

## Was ist ein »Nienstedtener«?

Diese Frage dürfte zu Beginn wohl jedem Leser als überflüssig erscheinen, denn nach allgemeiner Ansicht muß die Antwort ja jedem klar sein. Dennoch dürften die nachstehenden erklären-




den Worte von Interesse sein, denn unter »Nienstedtener« versteht man nicht nur den Einwohner unseres schönen Ortsteils, sondern man kann auch die Bezeichnung in manchen Getränkekarten hiesiger Gaststätten unter dem Sammelbegriff »Spirituosen« finden.

Die Entstehungsgeschichte dieses Getränkes ist folgende: Der alte Pastor **Thun**, der viele Jahrzehnte unsere Gemeinde Nienstedten seelsorgerisch betreute, war, wie manche Leser sich entsinnen werden, auch sehr aufgeschlossen für die allgemeinen Dinge des täglichen Lebens. So mochte er sich auch gern in gemütliche Stammtischkreise der hiesigen Bevölkerung gesellen. Anlässlich eines solchen Stammtisches bei »Hein Dill« vor vielen, vielen Jahren wollte ein Teilnehmer zur Erhöhung der allgemeinen Gemütlichkeit eine Runde ausgeben und bestellte diese als Kümmel, worauf der alte Herr Pastor meinte, Kümmel sei ihm geschmacklich zu aufdringlich und er würde es vorziehen,

wenn der Geschmack durch Vermischung mit einem anderen Getränk etwas veredelt würde. So kam man auf den Gedanken, dem Glas Kümmel einen kleinen Spritzer Magenbitter hinzuzufügen. Die entsprechend bereitete Runde kam und alle Anwesenden freuten sich über den erfrischenden und guten Geschmack, worauf Herr Pastor Thun abschließend bemerkte: »Der schmeckt so gut, daß er unter dem Namen »Nienstedtener« fortleben sollte!« Von der Stunde an gab es außer den Menschen dieses Namens hier bei uns auch dieses Getränk »Nienstedtener«. Es hat schon häufig zur Erhöhung der guten Stimmung und Freundschaft in fröhlicher Gemeinschaft unter unseren Einheimischen wie auch unter den von weither kommenden Gästen beigetragen. So hat sich unser Pastor Thun auch hiermit eine weitere bleibende Erinnerung an ihn geschaffen.

Oschau



## FÜR UNSERE KLEINSTEN » KINDERECKE «

Mai 1996

Auf der diesjährigen **Hauptversammlung** gaben Jugendliche des VEJAS Hamburg (Verein für europäischen Jugendaustausch im Sport e.V.) eine **kleine Vorführung des Judo Sports**.

Neben den praktischen Beispielen wurde auch ein bisschen über Geschichte und Entstehung dieses Sportes erzählt. Die Kinderredaktion ergänzt die Theorie noch etwas:

### **Grundgedanke des Judo:**

Judo ist nicht nur eine Sportkunst, sondern gleichzeitig ein philosophisch-ethisches System. Die Ziele sind, körperliche und geistige Kräfte mit höchster Wirksamkeit zu nutzen und die Persönlichkeit zu formen. Aus diesen zwei Prinzipien lassen sich Ideale (Erziehungsziele) ableiten, wie z.B. Fairneß, gegenseitige Achtung, Rücksichtnahme, Kooperation, Selbstkontrolle und Konzentration auf das Wesentliche. Diese Judo-Ideale, die eine »Art zu leben« beschreiben, kommen im Judo Training in vielfältiger Form zum Tragen.

### **Die Judo-Stunde:**

Jede Judo-Stunde verläuft nach bestimmten Gesetzmäßigkeiten. Dieser regelmäßige Trainingsverlauf bildet für die Kinder ein festes Ordnungsgefüge, an dem sie sich orientieren können und das ihnen Sicherheit vermittelt.

**Begrüßung:** Jedes Training beginnt und endet mit der Begrüßung. Diese wird im Kniesitz vollzogen. Die Funktion dieses »Rituals« dient der Konzentration. Vorhergegangenes verliert sich in einer Atmosphäre der Ruhe und es wird sich dem Training zugewendet. Dieses für westliche Sportler seltsam anmutende Ritual findet einen Sinn insbesondere bei motorisch unruhigen Kindern. Sie lernen Momente der Ruhe und Besinnung kennen, ohne daß diese an eine bestimmte Aufgabe gebunden sind. Ein weiterer wichtiger Aspekt liegt in der gegenseitigen Achtung, die hierin zum Ausdruck kommt.

**Gymnastik:** Im Kinderjudo hat sich eine Zweckgymnastik durchgesetzt, die aufwärmende, dehnende und konditionsfördernde Funktion hat. Zu einem Großteil besteht sie aus »kleinen Spielen« und vielfältigen Partnerübungen, sodaß die Kinder Spaß an der Gymnastik haben und ihren Sinn einsehen: Verringerung der Verletzungsgefahr und Vorbereitung auf das nachfolgende Techniktraining. Das **Fallen** spielt vor allem im Anfänger-Training eine wichtige Rolle: richtiges Fallen ist Voraussetzung, um sich ohne Verletzungsgefahr gegenseitig Werfen zu können. Über Fallübungen kommt es bereits in den ersten Judo-Stunden zu Erfolgserlebnissen, denn das Beherrschen der »richtigen« Falltechnik vermittelt ebenso wie das gekonnte Werfen des Partners Selbstvertrauen. Im **Techniktraining** werden verschiedene Techniken vermittelt und eingeübt. Bei jeder angewandten Technik, sei es im Stand oder am Boden, finden vielfältige Interaktionsprozesse statt: Von den Kindern wird erwartet, daß sie sich auf den jeweiligen Partner einstellen, sich in ihn einfühlen lernen und sich ihm gegenüber rücksichtsvoll und verantwortungsbewußt verhalten.

**Kämpfen:** Insbesondere beim Bodenkampf können ohne hohes technisches Können schnell Erfolge erzielt werden. Die spielerische Auseinandersetzung mit dem Partner bereitet vielen Kindern Spaß. Sie haben ein schädigendes Verhalten nicht mehr nötig, da ihnen durch Judo ein Instrument an die Hand gegeben ist, mit dem sie kämpfen können ohne den Partner dabei zu verletzen. Durch Judo kann aber nicht nur ein aggressives Verhalten in angemessene Reaktionen gewandelt werden, sondern auch gehemmte-schüchterne Kinder lernen sich auf akzeptable Art und Weise durchzusetzen.

Über **Regeln beim Judo und ihr Einhalten** berichten wir in der nächsten Kinderecke — sozusagen mit Teil 2 —



## Aus der Schublade einer alten Nienstedtenerin

Mai 1996

Jetzt kommen die Wochen, in denen unser Garten auf dem Höhepunkt des Blühens sein wird. Um den 10. Mai werden die Bohnen, Kürbis und Erbsen in die Erde gelegt. Folgesaaten von Kohlrabi, Radieschen, Salat, Möhren, Grünkohl und Rosenkohl werden vorgenommen. Tomaten werden ab Mitte Mai ins Freie gepflanzt, ebenso Sellerie. Gegen Nachfröste schützen wir die gefährdeten Beete durch Überdecken mit Blumentöpfen. Alle vorgezogenen Pflanzen sollten möglichst bei Regenwetter gepflanzt werden. Zu dicht aufgelaufene Saaten sind zu verdünnen. Hacken, Gießen und Jäten der früher ausgesäten Gemüsebeete sind, soweit nötig, durchzuführen. Auch das sorgfältige lose Aufbinden ist wichtig, damit die Triebe nicht abbrechen. Auch kommen jetzt Dahlien, Gladiolen, Begonien und andere empfindliche Zierblumen und Knollen in den Garten. Alle Sommerblumen werden an Ort und Stelle gepflanzt. Bei Trockenheit sind die Beete reichlich zu wässern. Nebenbei laufen natürlich Pflegearbeiten wie Hacken und Freihalten von Unkraut.

Der Rasen ist einmal in der Woche zu schneiden.

Nun holen wir unsere Blumenkästen aus dem Lager. Sie wurden hoffentlich im vergangenen Herbst gründlich gereinigt damit sie nun nach Wunsch bepflanzt werden können. Ins Freiland kommen Ende des Monats noch die Kohlpflanzen, Spinat, Porree und Zwiebeln. Für den Winterbedarf wird Rote Beete gesät. Den Kräutergarten nicht vergessen! Dill, Petersilie, Zitronenmelisse, Majoran, Basilikum und vieles mehr sind in der Küche begehrt. Wenn der Boden warm genug ist, können Kartoffeln gelegt werden.

Bei den Rhododendren werden unmittelbar nach der Blüte die Fruchtstände ausgebrochen, um die Pflanze zu schonen und zu kräftigen.

Es gibt jetzt viel Arbeit, weil immer wieder gehackt werden muß, um Sauerstoff in die Erde zu bringen.

### Bauernregeln

Regnet's im Mai auf die Saaten,  
dann regnet es Dukaten.

\*\*\*

Ohne Dünger, ohne Wasser  
wird der Rasen immer blasser.

\*\*\*

Mit Himmelfahrtsregen gibt Gott zum  
zweiten Mal Segen.

### Guter Rat:

Kranke Pflanzen, Draht und Scherben,  
die den Kompost stets verderben.  
Zum Müll wirf solchen faulen Zauber,  
dann bleibt der Kompost auch sauber.

## Aus meiner Küche

### Rhabarber-Aprikosen-Marmelade

Für 3,5 kg Rhabarber benötigen wir 2,5 kg Zucker und 500 g getrocknete Aprikosen.

Der Rhabarber wird in Stücke geschnitten, mit den kleingeschnittenen Aprikosen und dem Zucker vermischt. Eine Nacht in einer Schüssel stehen lassen. Am nächsten Tag wird das ganze solange gekocht, bis es dick genug ist. Anschließend wird die goldgelbe Marmelade heiß in Gläser gefüllt, die dann mit einem Deckel oder Zellophanpapier abgedeckt werden.

## Öffentlichen Bücherei Nienstedten

Nienstedtener Straße 18

Wand an Wand mit dem Bürger- und Heimatverein, in der ehemaligen Ortsdienststelle Nienstedtener Straße 18, stehen Bücher und Kassetten aus allen Bereichen zum Entleihen bereit.

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 15 bis 19 Uhr  
Mittwoch 10 bis 13 Uhr

Frau Assmann und Frau Hoff beraten Sie gern und besorgen für Sie auch Bücher zu speziellen Themen.

### Schönes Schleswig-Holstein

Engler, Michael: Nordfriesland

Jessel, Hans: Eiderstedt und Friedrichstadt

Knaurs Kulturführer in Farbe: Schleswig-Holstein

Prühs, Ernst G.: Das Ostholstein-Buch

Tschechne, Wolfgang: Thomas Manns Lübeck

## Kirchengemeinde Nienstedten

Kirchenbüro:  
Nienstedtener Marktplatz 19a,  
Tel. 82 87 44

Mai 1996



### Gottesdienste:

Donnerstag	2.5.	19.00 Uhr	Gebetsgottesdienst im Gemeindehaus Elbchchaussee: Pastorin Gabe
Donnerstag	2.5.	19.30 Uhr	Vorstellung der Konfirmanden Pastor Rieseweber

# Bruno Wernicke

Sanitärtechnik

Inh. Bernd Wernicke, Dipl.-Ing. (FH)  
Rupertstraße 22 · 22609 Hamburg

# Telefon 82 94 66

**Bauklempnerei**  
**Bäder, Küchen**  
**Heizungen**  
**Solartechnik**  
**Regenwassernutzung**  
**Schwimmbadtechnik**  
**Dacharbeiten**



Sonntag (Cantate)	5.5.	10.00 Uhr	Vorstellungspredigt
Sonntag	12.5.	10.00 Uhr	Konfirmation Pastor Rieseweber mit Hl. Abendmahl
Himmelfahrt	16.5.	10.00 Uhr	Pastor Bolscho m. Hl. Abendmahl
Sonntag	19.5.	10.00 Uhr	Vorstellungspredigt
Pfingstsonntag	26.5.	10.00 Uhr	Pastor Bolscho m. Hl. Abendmahl
Pfingstmontag	27.5.	10.00 Uhr	Vorstellungspredigt

Vorstellungspredigt: Predigt eines Bewerbers für die Pfarrstelle Nienstedtens.

### Sonstige Veranstaltungen:

#### im Gemeindehaus Elbchausee:

Altenkreis: Donnerstag, 9. Mai, 15 Uhr  
 Kleiner Altenkreis: Donnerstag, 30. Mai, 15 Uhr  
 Treffpunkt junger Frauen: Donnerstag, 9. Mai, 20 Uhr  
**Kinderarbeit:**  
 Dienstag: 10.00 Uhr, Mutter-Kindgruppe 1 1/2 — 3 Jahre  
 Dienstag: 16.30 — 18.00 Uhr, Jungen und Mädchen ab 3. Schuljahr  
 Mittwoch: 15.30 — 17.00 Uhr, Jungen und Mädchen im Vorschulalter und 1. bis 2. Schuljahr  
 Freitag: 9.30 — 12.00 Uhr, Jungen und Mädchen 3 — 6 Jahre

#### Kirchenmusik:

Jugendchor: mittwochs, 19 Uhr  
 Kantorei: mittwochs, 20 Uhr  
 Kinderchor: donnerstags, 16 Uhr  
 Streichorchester: dienstags, 20 Uhr (14-tägig)  
 Jugend-Film-Café: donnerstag, 19 Uhr — außer in den Schulferien —

#### Veranstaltungen im Gemeindehaus Marxsenweg:

Altenkreis: Donnerstag, 23. Mai, 15 Uhr  
 Frauenkreis: Donnerstag, 16. Mai (Himmelfahrt):  
 Ausflug Richtung Friedrichstadt  
 Bastelkreis: Dienstag, 14. und 28. Mai, 20 Uhr  
 Gesprächskreis: Montag, 6. Mai, 20 Uhr  
 Hausbibelkreis: dienstags 14-tägig um 19.30 Uhr bei Frau Pastorin Gabe  
 Humannstr. 13, Tel. 82 03 00

#### Konfirmanden 1996:

##### am 21. April 96 — Pastor Bolscho

Victoria Melanie Abbas, Sonja Berger, Anna Katharina Büchele, Meike Hansen, Valentina Kopp, Melanie Moenig, Christina Schmidt-Hoberg, Nina Schwankhaus, Laura Weber.  
 Kai Engelken, Ulrich Peters, Moritz Seiffert, Lars Weidner-Reimann.

##### Konfirmation am 12. Mai 1996 — Pastor Rieseweber

Yvonne Bittner, Christin Clubley, Amelie Baronesse von le Fort, Lea Görlitz, Lavinia Marabella Greco, Johanna Heinsius, Catharina Jebe, Katharina Jost, Claudia-Dorothee Philipp, Leonie Radtke, Marie Prinzessin zu Salm-Horstmar, Catharina Wegener.

John von Berenberg-Consbruch, Sebastian Cramer, Martin Fette, Alexander de Grahl, Fabian Harmstorf, Fabian Libbertz, Julian Schulze-Trautmann, Constantin Urmersbach, Tim Walpuski.

#### Anmeldung der Konfirmanden

29. — 31. Mai 1996

**Pastorat Nienstedten** 16.00 — 19.00 Uhr  
**Elbchausee 408**  
**Pastorat Kl. Flottbek** 16.00 — 19.00 Uhr  
**Marxsenweg 18**

## Musik in der Nienstedtener Kirche

Elbchausee 410

Sonntag, 5. Mai, 18 Uhr

### Musik und Märchen

Märchen für Erwachsene und Kinder

Musik für Viola da Gamba des 17./18. Jahrhunderts

**Claas-Berend Harders** Viola da Gamba

**Anne Benjes** Märchenerzählung

Abendkasse: 12,— DM (8,— DM)

## ZONTA-Club Hamburg — Elbufer

veranstaltet in der Nienstedtener Kirche

am Dienstag, 21. Mai, 19.30 Uhr

ein **Benefiz-Konzert** zugunsten des »Café Sperrgebiet«  
 in Hamburg St.-Georg

Mitglieder des »ensemble acht«, einer Gruppe von acht jungen Musikern aus verschiedenen Orchestern Deutschlands, bieten folgendes

#### Programm

Carl Maria von Weber Klarinettenquintett B-Dur op.34  
 Anton Webern Sechs Bagatellen für Streichquartett op.9  
 Johannes Brahms Klarinettenquintett h-moll op.115

Es spielen:

Annette Fehrmann Violine  
 Bernadette Wundrak Violine  
 Antonia Siegers Viola  
 Ingo Zander Violoncello  
 Guido Schäfer Klarinette

#### Eintrittspreise:

**DM 20,—**  
**DM 10,—** Ermäßigung für Rentner,  
 Schüler und Studenten

Das »Café Sperrgebiet« in St. Georg ist eine seit mehr als 10 Jahren bestehende Einrichtung der Mitternachtsmission und steht unter der Trägerschaft des Diakonischen Werkes in Hamburg. Es ist in Deutschland die einzige Beratungsstelle für drogenabhängige, minderjährige Prostituierte. Zum Angebot des »Café Sperrgebiet« gehören neben Beratung, sozialer Betreuung und Mahlzeiten auch eine medizinische Grundversorgung. Eine angeschlossene Übernachtungsstätte bietet acht Schlafplätze und zwei Notbetten.

**ZONTA International** ist eine internationale Organisation berufstätiger Frauen in der ganzen Welt, die an den Aufgaben und Problemen unserer Zeit mitarbeiten und die hierfür ihr persönliches Können und ihre Erfahrung einsetzen.



## Elisabeth Gätgens Stiftung

Heidbarghof Osdorf, Langelohstraße 141

### Veranstaltungen im Mai

So. 05.05., 12.00 bis 15.00 Uhr

»Jazz-Frühshoppen« — Kuhstall oder Garten

Es spielt die »St. Michel's Jazz-Band Hamburg«

Karten: DM 15,—, Vorverkauf: DM 13,50.



Mi. 08.05., 20.00 Uhr  
»Platt op de Deel...« mit: HEIDI KABEL  
Karten: DM 30,—, Vorverkauf: DM 28,—.

Sa. 18.05., 7.30 Uhr  
Exkursion nach Worbiswede (Ausstellungen)  
Karten ca. DM 65,—.

Mi. 22.05., 20.00 Uhr  
»Alte und neue Musik für Flöte und Klavier«  
mit Marian Krawehl — Flöte und Kerstin Behncke — Klavier  
Aufgeführt werden Werke von van Eyck, Castello, Hotteterre,  
Telemann, Linde u.a.  
Karten: DM 10,—, Vorverkauf: DM 9,—.

Mi. 05.06., 20.00 Uhr  
Klavierabend — Olaf Reimnitz spielt Mozart, Beethoven und  
Schumann  
Karten: DM 10,—, Vorverkauf: DM 9,—.  
Vorverkauf: Theaterkasse Alt Osdorf, Rugenbarg 8 — 800 33 82



## Haus- und Grundeigentümergeverein Nienstedten

Jeweils am **ersten Montag jeden Monats** finden in der **Gaststätte Schlag**, Rupertistr. 26, Sprech- und Beratungsstunden für die Mitglieder statt. Durchweg werden diese Termine vom 1. Vorsitzenden, Rechtsanwalt Sasse, wahrgenommen.

Nächster Termin: **Montag, 6. Mai 1996, 17 Uhr**



Reichsbund der Kriegs- und Wehrdienstopfer  
Behinderten, Sozialrentner und Hinterbliebenen e.V.

### Ortsgruppe Klein Flottbek — Nienstedten

1. Vorsitzender Willy Jannsen, Osdorfer Weg 108,  
22607 Hamburg

jeweils 2. Mittwoch im Monat

in der **Gaststätte Schlag, Rupertistr. 26**

nächstes Zusammensein: Mittwoch 8. Mai 1996



## Freunde des Botanischen Gartens

im Institut für Allgemeine Botanik

Ohnhorststr. 18, 22609 Hamburg, Tel.: 82282 496

**Donnerstag, 9. Mai, 18 Uhr** vor dem **Schaugewächshaus des Alten Botanischen Gartens** am Dammtor in  
»Planten un Blumen«

Führungen:

Teil 1: durch die wiedereröffneten Tropengewächshäuser;

Bernd Lohse, Hannelore Tobrak, Alfred Zechmeister.

Teil 2: durch den Park »Planten un Blumen«: Thomas Ende.

**Öffentliche Führungen** durch das Freigelände des Botanischen Gartens (Flottbek), jeden Sonntag 10 Uhr.

5. Mai: Frau B. Hansen: aktuelles Thema

12. Mai: Herr J. Donath: Japan-Garten — blühende Gehölze

19. Mai: Prof. Dr. L. Kies: Giftpflanzen, Apothekergarten,  
Baumgarten

26. Mai: Frau A. Niebel-Lohmann: Bienen und Blümchen.

### Malkursus: »Blüten, Blätter, Früchte und Getier«

von Frau Römer. Beginn: 21.5.96 — 10 Uhr Haupteingang des  
Botanischen Gartens

Details und **Anmeldung:** bei Frau Dr. M. Taubert

Tel.: 040/870 23 55

**Konzerte: »Musik und Lyrik im Botanischen Garten«  
ab Juni 96** jeden Donnerstag um 19 Uhr im Gewächshaus.



## Altonaer Museum

Norddeutsches Landesmuseum, 22765 Hamburg,  
Museumstraße 23 (beim Altonaer Bahnhof), Telefon 38 07-514

Di. bis So.: 10 bis 18 Uhr:

Sonderausstellungen:

**Satyrische Zeitbilder**

politische Karikatur in Hamburg um 1848

### Mein lieber Ede

Künstlerpost von Max Pechstein an Eduard Plietzsch  
Den Künstlern der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts gilt seit  
rund 50 Jahren ein besonderes Interesse des Altonaer Museums.  
Es ist damit auch eine kleine Kunsthalle. Diese Künstler, die viel  
unsere nordischen Strände aufsuchten, gehören eben in ein  
Norddeutsches Landesmuseum. Max Pechstein gehört dazu und  
sein Bild-Grußaustausch mit dem Kunsthistoriker Eduard  
Plietzsch ist hier in seltener Vollständigkeit ausgestellt. Die fast  
100 Exponate (fast ausschließlich aus Museumsbesitz) finden  
eine gute Ergänzung in dem schönen Katalog.

Co.

### Helme Heine — Der schöne Schein

Ein Cartoonist, der nicht nur zeichnet.

Satirische Betrachtungen in Bildern und Objekten.

Kinder und Erwachsene lieben Helme Heine als Autor der Bil-  
derbücher »Na warte, sagt Schwarte«, »Freunde« und »Samstag  
im Paradies« oder »Die wundersame Reise durch die Nacht«. Helme Heine ist aber vielseitiger. Er macht Kabarett, spielt Theater, führt Regie und schreibt politisch-satirische Texte, er gestaltet Plakate und Programmhefte, entwirft Bühnenbilder und macht Zeichentrickfilme und inszeniert mit leichtem Pinsel und Phantasie seine beliebten Bilderbuchgeschichten. Er gewann viele internationale Preise.

Das Altonaer Museum präsentiert zum ersten Mal in einer groß angelegten Ausstellung die Original-Illustrationen zu den bekannten Büchern und zeigt gleichzeitig einen bisher weitgehend unbekannteren Helme Heine mit neuen Facetten seines Schaffens: Skulpturen, Möbel- und Porzellanentwürfe. Mit übermäßigem Witz und leiser Ironie entlarvt Helme Heine in seinen Bildern und Objekten unser zwiespältiges Verhältnis zu Mensch und Tier. Amüsiert und betroffen entdeckt der Besucher den »schönen Schein« in unserem Umgang mit der Kirche oder auch der Umwelt.

PR





Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V.  
Nienstedtener Str. 18  
22609 Hamburg

LANDHAUS  
**Dill**

Eine Perle der Elbchausee

In einem Meer von Blumen erwartet Sie unkomplizierte Gastlichkeit und eine feine Küche mit regionalen Akzenten – nach Markt und Saison.

Sommerterasse – drei Räume für Feiern

Hamburg-Ottensen  
Elbchausee 94  
Telefon 390 50 77

Der Treffpunkt in Nienstedten

**Marktplatz**

Krosse Mastente z. B. mit Apfel-Calvados-sauce und herzhaft ländliche Frischeküche. Gemütliches Ambiente – Ideal für Feste und Gesellschaften

Es lockt der Kamin oder der Sommergarten

Nienstedtener Marktplatz 21  
22609 Hamburg-Nienstedten  
Telefon 82 98 48

**20 Jahre**

*Ratschherrn-Eck*

unter Leitung von Familie Küster

Am Sonntag, den 1. Juni 1996 sind alle Gäste und Freunde eingeladen zum Jazz-Frühshoppen.

Beginn: 11.00 Uhr

Georg-Bonne-Str. 42 · 22609 Hamburg  
Telefon (040) 82 97 13

**Flottbeker  
Gartendienst**

Wulf v. Sichart  
Ruhrstr. 16  
22761 Hamburg  
040/850 55 59



z.B. Pflasterungen —  
Naturstein, Betonstein  
und Klinker  
Pflanzungen

sanitäre anlagen  
gasheizungen  
kundendienst  
bauklempnerei  
dacharbeiten  
rohrgerüste



**kobelentz sanitär**

22607 hamburg · gottfried-keller-str. 5 · ruf 89 23 05 gmbh.

**ELEKTRO-KLOSS**

Ihr Elektromeister in Ihrer Nachbarschaft\* GmbH

Elektro-Planung / Elektro-Installation / Reparaturarbeiten  
Nachtspeicheranlagen / Elektro-Geräte

\* Langenhegen 33  
22609 Hamburg (Nienstedten)

**TEL. 82 80 40**

**Jetzt aber Fitness!**



Gymnastik-Kurse - Step - Aerobic  
Kampfsport - Rückenschule  
Herz-Kreislauf-Training

**juka dojo**  
Fit für das Leben

juka dojo Fitness-Center  
Langenhegen 9a-d · Tel.: 82 58 41